



TV Friesen Leobersdorf 1862-2012



Der *Turnverein*
Friesen Leobersdorf 1862
bedankt sich bei den **Inserenten**
für die Unterstützung.

Impressum

Herausgeber: Turnverein „Friesen“ Leobersdorf 1862, 2544 Leobersdorf

Für den Inhalt verantwortlich: Der Vorstand des Turnverein „Friesen“ Leobersdorf

Fotos: Archiv des Turnverein „Friesen“ Leobersdorf

Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung:

Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon 07416/504-0*

Sollten uns inhaltliche Mängel unterlaufen sein, bitten wir diese zu verzeihen.



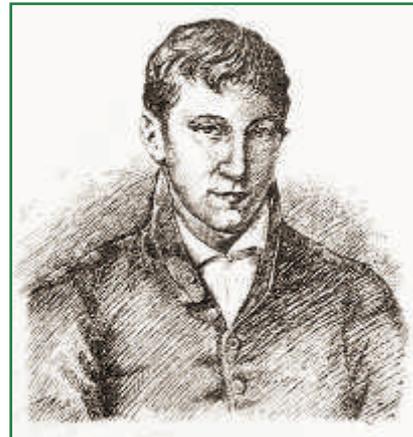
**„Friesens Jugend, Friesens Tugend
sind der Turnkunst Schild und Hort.
Seinem Vorbild nachzustreben,
treu und fest wie er zu leben,
sei das hohe Lösungswort.“**

Friedrich Ludwig Jahn



(1778-1852)

Karl Friedrich Friesen



(1784-1814)



Gerwin Braunbock

Bundesobmann

Vorwort

Geschätzte Ehrengäste, werte Festgäste, liebe Turnerinnen und Turner, liebe Turnerjugend!

Es zählt zu den besonderen Ereignissen, wenn ein Verein sein 150-jähriges Jubiläum feiern darf. Im Namen des österreichischen Turnbundes möchte ich dazu dem Turnverein „Friesen“ Leobersdorf ganz herzlich gratulieren.

Gegründet in der Zeit der Monarchie, nach zwei Weltkriegen, der Entstehung der Republik und vielen gesellschaftspolitischen Veränderungen hat der Verein seit seiner Gründung eine wechselvolle Geschichte erlebt.

Gleich geblieben ist die Grundidee des Turnens, die ihren Ausgangspunkt 1811 auf dem Turnplatz auf der Hasenheide bei Berlin genommen hat. Laufend ergänzt um neueste Erkenntnisse ist diese Idee auch heute noch die Grundlage der Tätigkeit des Vereins. Ein Traditionsverein wie der Turnverein „Friesen“ Leobersdorf zeichnet sich nicht nur durch die vielen Jahre seines Bestandes aus, sondern vor allem dadurch, dass auch in seiner gegenwärtigen Tätigkeit

noch immer die Wurzeln seiner Entstehung spürbar sind. Als Bundesobmann erfüllt es mich mit Freude, einen solchen Verein in unseren Reihen zu haben. Ich wünsche Euch, dass Eure ehrenamtliche und wertvolle Arbeit auch in Zukunft regen Zuspruch findet. Gleichzeitig bedanke mich bei allen Mitgliedern des Turnrates und den vielen ehrenamtlichen Helfern für die Arbeit im Geiste des ÖTB. Im Sinne von viel Erfolg in der weiteren Zukunft wünsche ich dem Verein mit unserem traditionellen Turnergruß ein herzliches

„Gut Heil“!



Ing. Georg Zahradnik, MAS, MSc

Obmann des ÖTB Turngau NÖ

Vorwort

Sehr geschätzte Ehrengäste, liebe Festgäste, liebe Turngeschwister!

Ermöglicht durch die Verfassung wurden im Jahr 1862 viele Turnvereine in ganz Österreich gegründet. So auch in Leobersdorf, wo Eugen Hurtz den Turnverein Friesen im Jahre 1862 gründete. Wie in vielen anderen Vereinen dieser Zeit wurde auch in Leobersdorf eine Turnerfeuerwehr gegründet. War das Turnen zu Beginn reine Männersache, wurde mit der Jahrhundertwende 1900 begonnen Volkstanz und später auch Frauenturnen einzuführen.

Seither haben viele Generationen von Turnern und Turnerinnen im Sinne Jahns in Höhen und Tiefen gewirkt. Der Turnverein Friesen Leobersdorf hat es immer wieder verstanden, sich den jeweiligen Anforderungen anzupassen ohne seine Vergangenheit zu vergessen.

Eine besondere Freude ist es mir, dass ihr zum Anlass der 150-Jahr-Feierlichkeiten eine Traditionsfahne bekommt, welche noch vielen kommenden Generationen an Leobersdorfer Turnern ein Zeichen der Zusammengehörigkeit im Sinne Jahns sein wird.

Ich wünsche dem Turnverein Friesen Leobersdorf 1862, seiner Vereinsführung und Vorturnern alles Gute zu seinem Jubiläum und auf dem weiteren Weg.

Mit unserem Turnergruß

Gut Heil!



Andreas Ramharter

Bürgermeister der Marktgemeinde Leobersdorf

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Turnerinnen und Turner!

Es ist mir eine besondere Freude, dem Turnverein Friesen und allen seinen Aktiven und Funktionären, zum 150-jährigen Bestandsjubiläum zu gratulieren!

Als Eugen Hurtz vor 150 Jahren den Turnverein gründete, war die Welt noch eine andere. Österreich war ein Kaiserreich, kriegerische Auseinandersetzungen mitten in Europa mehr die Regel als die Ausnahme.

Harte Arbeit prägte das Leben vieler Menschen. Körperliche Ertüchtigung oder Sport hatten keinerlei Stellenwert und waren nur einigen „Exoten und Idealisten“ vorbehalten. Viel hat sich in den vergangenen 150 Jahren verändert. Erfreulicherweise auch die Einstellung zur und gesellschaftliche Akzeptanz von Bewegung und körperlicher Aktivität. Sinnvollerweise begleiten uns Sport und regelmäßige Bewegung unser ganzes Leben lang. Einerseits sind Sport und Bewegung heute unverzichtbarer Bestandteil in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, sie ermög-

lichen aber auch immer mehr Mitmenschen den Genuss ihres Lebensabends.

Hier war der Turnverein Friesen von der ersten Stunde an im Sinne Turnvater Jahns tätig und leistete wertvolle – oft entbehrungsreiche – Pionierarbeit in Leobersdorf.

Gerade heute, wo der regelmäßigen Bewegung ein so hoher Stellenwert eingeräumt wird, ist das Angebot des Turnvereines – insbesondere an Kinder und Jugendliche – ein ganz besonders wertvolles. Dafür möchte ich mich namens der Marktgemeinde Leobersdorf recht herzlich bedanken und „unserem“ Turnverein Friesen viele weitere erfolgreiche Jahre auf dem Turnboden wünschen!

**OSR Gerhard Beck***Direktor NNÖIMS Leobersdorf*

Vorwort

Grußworte des Hausherrn

Als Direktor der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Leobersdorf freut es mich besonders, dass der Turnverein Friesen auch heuer die Julfeier in der Sporthalle der Schule veranstaltet.

Sport, körperliche Ertüchtigung, Bewegung und Turnen sind gerade heute besonders wichtig geworden. Unsere Kinder verbringen weitaus mehr Zeit vor dem Fernseher und dem Computer als früher. Selbst der noch so kurze Schulweg wird sehr oft im Auto der Eltern zurückgelegt. Die mangelnde Bewegung wirkt sich nicht nur in der Leistungs- und Lernfähigkeit der Kinder aus, sie beeinflusst auch die Gesundheit der jungen Menschen.

Umso erfreulicher ist es, dass es Vereine gibt die Bewegung, Turnen und Sport fördern.

Der Turnverein Friesen feiert heuer sein 150-jähriges Bestandsjubiläum. 150 Jahre im Dienst der Gesundheit zu

stehen, immer wieder Funktionäre zu finden, die ihre heute oft so spärliche Freizeit anderen Menschen zur Verfügung stellen, ist eine lobenswerte Einstellung. Gerade in einer Zeit, in der Freiwilligkeit scheinbar nichts mehr zählt oder durch finanzielle Entschädigungen ersetzt werden soll, ist diese Lebenseinstellung besonders hervorzuheben.

Ich wünsche den Verantwortlichen des Vereins zu diesem besonderen Fest alles Gute und auch in den weiteren Jahren nicht nur Funktionäre, die sich in den Dienst der Gesundheit für andere Menschen stellen, sondern auch immer genügend sport- und bewegungshungrige Menschen jeden Alters.



**Mag. pharm.
Harald Auner**
Obmann

Unser Turnverein feiert heuer sein 150-jähriges Bestehen – Grund genug zu feiern!

Der TV „Friesen“ gehört zu den ältesten seiner Art in ganz Österreich.

In Niederösterreich feiern heuer sieben Turnvereine, die der Bezirkshauptstädte St. Pölten, Krems, Mödling, Baden, Wr. Neustadt, Neunkirchen und der Marktgemeinde Leobersdorf, dieses Jubiläum.

1862 gründete Eugen Hurtz in Leobersdorf den TV „Friesen“ und im selben Jahr die Turnerfeuerwehr. Auch der Chor Leobersdorf feiert heuer sein 150-jähriges Bestehen.

Als Friedrich Ludwig Jahn 1811 auf der Hasenheide in Berlin den ersten Turnplatz und somit das „Turnen“ gründete, hätte niemand gedacht wie nachhaltig sich seine Idee verbreiten würde. Einer seiner Weggefährten war Karl Friedrich Friesen, der Namensgeber unseres Vereins.

Man kann sich gut vorstellen, dass der Verein während der 150 Jahre viele Höhen und Tiefen erleben musste. Dank sei all denen gesagt, die den Verein am Leben erhalten haben. Ein Name muss besonders hervorgehoben werden. Es ist

Vorwort

unser verewigter Ehrenobmann Johann Schmuck! Er fasste im Dezember 1954 den Entschluss, den TV „Friesen“ wieder zu gründen. Er wurde als damaliger Obmann vor die russische Kommandantur geladen und verteidigte den Verein gegen alle Angriffe erfolgreich.

Turnen ist mehr als Körperbetätigung!

„Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper!“ oder „Turnen ist die beste Medizin!“ sind Weisheiten, die schon damals unser Turnvater Jahn angepriesen hat.

Der Ausdruck „Turngeschwister“ symbolisiert die „Turnerfamilie“.

Mit unserem Turnergruß „Gut Heil!“ wollen wir den Turnenden verletzungsfreie Übungen wünschen.

Kinder- und Jugendturnen gelten traditionell als Schwerpunkte des ÖTB. Wir nehmen diese Aufgabe sehr gerne wahr! Es ist erwiesen, dass Haltungsschäden und Übergewicht bei Kindern in den letzten Jahren stark zugenommen haben. Maßgebliche Ursache dafür ist die Bewegungsarmut.

Wir müssen die Eltern erreichen, wir müssen sie überzeugen, dass Kinderturnen für die gesunde Entwicklung der Jugend wichtig ist. Es schafft auch die Voraussetzung für die Ausübung anderer Sportarten.

Es erfüllt mich schon mit Stolz, dass unser Verein bis heute so aktiv ist.

Allen Turngeschwistern, Amtswaltern, Vorturnern und Unterstützenden sei an dieser Stelle für ihre Treue und ihren Einsatz mein aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Gut Heil!

Mag. Harald Auner



Wir gedenken

Anlässlich unserer 150-Jahr-Feier wollen wir nicht auf unsere verstorbenen Turngeschwister vergessen. In Ehrfurcht und Dankbarkeit wollen wir ihrer gedenken, denen wir letztlich dieses Jubiläum verdanken. Sie werden uns durch ihren Einsatz, ihre Kameradschaft und Fertigkeit zum Turnen stets in Erinnerung bleiben.



Chronik

Diese Festschrift basiert auf den Forschungen und Recherchen die Professor Alois Schabes anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums zusammengetragen hat. Akribisch genau hat er damals die Geschichte des Turnverein Friesen 1862 aufgerollt. Seine Vorarbeit war ein wesentlicher Grundstein für diese Chronik. Als Dank und Anerkennung wollen wir deshalb sein damaliges Vorwort auch dieses Mal voranstellen. Einführung des Verfassers mit allgemeiner Übersicht:

TURNVEREIN „FRIESEN“ LEOBERSDORF 1862-1987, einer der ältesten Vereine

Die Gründung des Leobersdorfer Turnvereins „Friesen“ vor 125 Jahren war Anlass, eine Jubiläumsschrift herauszugeben. Der Gefertigte erhielt vom Obmann, Herrn Mag. Harald Auner, den ehrenden Auftrag, Leben und Schicksal des Vereines zu erforschen und aufzuzeichnen. Feststand, dass dieses Vorhaben mit bedeutenden Schwierigkeiten verbunden sein würde, denn 1945 gingen Archivalien, Fahne und Geräte verloren. Das Aufhellen der Vereinsgeschichte schien auch deshalb wichtig, weil gegenwärtig noch Zeitzeugen leben. Als besonders hilfreich erwies sich eine handschriftliche „Chronik“ des verdienstvollen Ehrenobmanns Johann Schmuck aus 1961, der sich auf persönliches Erleben und Erinnerungen betagter Turnbrüder – wie der Ehrenmitglieder Josef Widermann, Baumeister Anton Notthaft und Ehrenhauptmann der freiwilligen Feuerwehr Johann Steinbacher – stützen konnte.

Eine Fundgrube war das umfangreiche Schriftgut des ehemaligen Obmannes Rudolf Zagler, welches im Wesentlichen aus der Zeit nach den beiden Weltkriegen stammt, sowie seine mündlichen Hinweise. Als wertvoll zeigte sich schließlich eine Festrede zur Julfeier im 120. Gründungsjahr 1982, gehalten von Turnwart Ing. Alexius Johannides und seine Bemühungen, Daten herbeizuschaffen. Schließlich erbrachten noch bedeutende Aufschlüsse: der Vereinskataster im NÖ. Landesarchiv, Unterlagen des Stadtarchives Baden und die Leobersdorfer Pfarrmatriken.

Wie bekannt, erfolgte die Gründung durch den damaligen Goldrahmenfabrikanten Eugen Hurtz unter dem Namen „Turnverein ‘Friesen’ Leobersdorf“ im März 1862 – 10 Jahre nach dem Tode des „Turnvaters“ F. L. Jahn. Er war ein Sohn des Joseph Hurtz, Mitbesitzer der Berger’schen Gießerei (später Leobersdorfer Maschinenfabrik). Eugen Hurtz beflügelte ein ungewöhnliches Organisationstalent, denn er schuf im selben Jahr aus dem Turnverein auch die „Freiwillige Turner-Feuerwehr Leobersdorf“. Ebenso ist die Freiwillige Turner-Feuerwehr Krems aus dem 1862 gegründeten Turnverein und die Freiwillige Turner-Feuerwehr Wien-Simmering aus dem Ersten Wiener Turnverein 1861 hervorgegangen. Zur damaligen Zeit bewirkte das „Vereins- und Versammlungsgesetz 1867“ den Auftrieb für Vereinsgründungen. Schließlich wurde das Turnen an den österreichischen Schulen mit dem „Reichsvolksschulgesetz 1869“ obligat. Die Ideen Jahns und Friesens hatten sich von Berlin aus, zunächst im deutschen Sprachraum, verbreitet. Der TV „Friesen“ gehört zu den Erstgründungen im Viertel unter dem Wienerwald, ja in ganz Österreich. In Scharnstein/OÖ und Hötting/Tirol existieren noch TV „Friesen“. Heute sind die Turnvereine, die sich zumeist nach „F. L. Jahn“ benannten, im Österreichischen Turnbund (ÖTB), Sitz Linz, vereinigt. Zum Vergleich seien die ältesten Turnvereine nach Angaben des ÖTB, in jedem Turngau angeführt: TV Ried 1848, TV Schwaz 1857, 1. Wiener Turnverein 1861, TV



Krems und TV Baden 1862, TV Graz 1862, TV Klagenfurt 1862 und TV Hallein 1866.

Die aus Deutschland stammenden Gedanken: „Entfaltung der sittlichen, geistigen und körperlichen Formung der Gesamtpersönlichkeit“ wurden bald auch weltweit anerkannt. So kam es 1881 zur Gründung des „Internationalen Turnerbundes FIG“ (Fédération Internationale De Gymnastique) mit Sitz in Genf. Erst 1892 entstanden z. B. die „Internationale Eislaufvereinigung“ und der „Internationale Ruderverband“.

In den folgenden Abschnitten über den TV „Friesen“ und die Entwicklung von Gymnastikübungen finden sich manche, bisher unbekannte Passagen. Der Verfasser hofft damit den Lesern ein weiteres Stück Orts- und Vereinsgeschichte, insbesondere von Leobersdorf, näherzubringen und dankt allen, die ihm dabei behilflich gewesen sind, sehr herzlich.

Professor Alois Schabes

(anlässlich der 125 Jahre Festschrift 1987)

Von der Körperbildung zum Turnen

Griechenland gilt als klassisches Land, das die Gymnastik als Leibeserziehung und Leibeskultur, die Athletik zum Kräfteressen im Wettkampf und zur harmonischen Körperbildung betrieb. Die Olympischen Spiele wurden zudem mit intellektuellen Darbietungen verbunden und in den großen Sportanlagen – „Gymnasien“ – dargeboten.

Die Römer hingegen sahen in gymnastischen Übungen mehr einen praktischen Nutzen, indem sie diese auf Kriegsertüchtigungen bezogen. Später kamen sportliche Aktivitäten in Form von Gladiatorkämpfen, Wagenrennen und Tierhatzen in den großen Amphitheatern auf.

Im Mittelalter lag alle körperliche Ertüchtigung fast ausschließlich in Kreisen der Ritterschaft. Man bevorzugte das Reiten und Fechten als Kampfsport und stellte in Turnierspielen mit stumpfen Waffen seine Sattelfestigkeit zur Schau. Die planmäßige Pflege von Leibesübungen wurde ab der Mitte des 18. Jahrhunderts in Deutschland gegründet. Vorkämpfer waren u. a.: Johannes Bernhard Basedow (1724-1790), der als Pädagoge die Körpererziehung im Unterricht betonte, Christian Gotthilf Salzmann (1744-1811), der als Lehrer die ständige Arbeit der Erziehung an sich selbst forderte und Johann Christoph Friedrich Guts-Muts (1759-1839), der als Turnlehrer die Gymnastik für die Jugend förderte.

Die Wegbereiter Friedrich Ludwig Jahn und Karl Friedrich Friesen

Friedrich Ludwig Jahn (1778-1852), ein deutscher Erzieher, wurde schließlich zum „Vater“ der Turnerbewegung. Seine Grundgedanken waren: Planmäßige und zielvolle Einwirkung auf junge Menschen, um sie mit allen ihren Fähigkeiten und Kräften, geistig, charakterlich sowie körperlich zu formen und ihr Verhalten mit den Forderungen der Gesellschaft in Einklang zu bringen. 1811 schuf er mit seinen Schülern den ersten Turnplatz auf der Hasenheide vor den Toren Berlins. Seine Vorstellungen von der Leibeserziehung fassten u. a. auch in Österreich Fuß, wo sich „Deutsche Turnvereine“ meist mit dem Beinamen „F. L. Jahn“ bildeten. Der Wahlspruch lautete: „frisch, fromm, fröhlich, frei“ und wurde im Vereinsabzeichen mit vier „F“ verankert. Die Grundsätze seines Geräteturnens fanden, trotz anfänglicher Anfeindungen, bald in den Schulen und beim Militär Eingang; vorher waren dort Turnstunden unbekannt. Ein grundlegender Kerngedanke Jahns sei hier angeführt: „Fromm sein heißt, voran sein! Ist Inbegriff aller sittlicher Tatkraft, will nicht nur Worte, sondern auch Werke, schließt in sich die volle Pflichttreue und das Voransein für die Gemeinschaft!“

„Turnen“ wurde über die lateinische und französische



Sprache als Lehnwort eingedeutscht. Friedrich Ludwig Jahn bildete aus Tour, Touristik, Tourné und dem im Mittelalter gebräuchlichem Wort „Turnier“ für ritterliche Kampfspiele, die Bezeichnung „Turnen“. Es bedeutet genau genommen „Drehung, Wendung oder Schwung“.

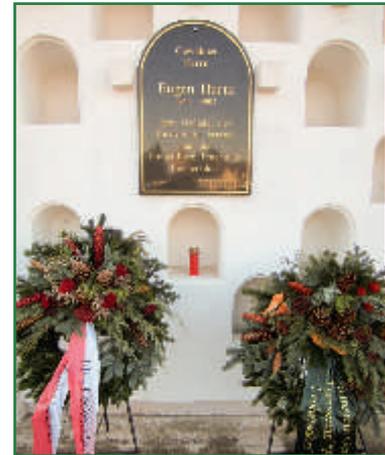
Karl Friedrich Friesen (1784-1814) war mit Friedrich Ludwig Jahn ein Wegbereiter der deutschen Turnbewegung. Während seines Studiums an der Berliner Bauakademie lernte er den Gelehrten und Weltreisenden Alexander von Humboldt kennen, den er bei der Ausarbeitung seines Kartenwerkes über Mexiko half. Ab 1808 wirkte Friesen in der Plamann`schen Erziehungsanstalt Berlin als Turnlehrer. 1810 wurde dort auch der Pädagoge F. L. Jahn angestellt und bald Friesens bester Freund. Bei der Errichtung des Turnplatzes auf der Hasenheide nahe Berlins half Friesen eifrig mit. In einem „Turnkünstlerverein“ versuchte Friesen das Turnen sogar wissenschaftlich zu ergründen. Dadurch wurde das Geräteturnen zu einem wohlgeordneten System. 1813 traten Jahn und Friesen der „Lützow`schen Freischar“ bei, deren Ziel es war, die napoleonische Schreckensherrschaft zu brechen. Zu Neujahr 1814 traten Preußen mit dem Lützow`schen Freikorps unter General Blücher den Marsch auf Paris an. Einen Angriff aus dem Hinterhalt auf das Freikorps überlebte der Soldat Friesen nicht. Zwei Wochen später standen die Deutschen vor Paris und Napoleon dankte ab. 1843 wurde der Leichnam Friesens nach Berlin überführt, wo er schließlich am Invalidenfriedhof seine letzte Ruhestätte fand. Jahn schildert Friesen in seinem Nachruf wie folgt: „Er war ein Seher voll Gaben, den jung und alt lieb hatten, ein kühner Schwimmer, Meister im Fechten, in allen Sätteln gerecht und ein Denker der Turnkunst.“

Turnverein Friesen Leobersdorf 1862

Der Gründer

Der Turnverein Friesen Leobersdorf wurde von Eugen Hurtz (1844-1903) gegründet.

Er war in jungen Jahren als Goldrahmen-Fabrikant tätig. Er übte diesen Beruf abwechselnd in Leobersdorf und Wien aus, wo sein Onkel ein Bilderrahmengeschäft besaß. Vor seinem Tode betätigte er sich als Kaufmann bei der Bleistiftfabrik Faber. Eugen Hurtz verstarb in Wien, sein Leichnam wurde nach Leobersdorf überführt und in einer Gruft beigesetzt. 2012 wird die Gruft der Familie Hurtz aufgelöst, der Sarg sowie die sterblichen Überreste von Eugen Hurtz werden von der Gemeinde zur Feuerbestattung freigegeben. Die Urne wird im Urnenhain am Friedhof Leobersdorf wieder beigesetzt und die Tafel von der Gruft ebendort angebracht.



Joseph Hurtz, der Vater von Eugen Hurtz, bekleidete im 1850 gegründeten „Gießerei- und Appreturbetrieb“ (später entstand daraus die Leobersdorfer Maschinenfabrik) eine leitende Stelle.

Eugen Hurtz gründete im März 1862 den Leobersdorfer Turnverein Friesen. Vielleicht wurde er dazu während seiner häufigen Reisen nach Deutschland und der sich auch bei uns rasch verbreitenden Jahn`schen Turnerbewegung, mit dem Motto „Turnen ist die beste Medizin“, angeregt. Eugen Hurtz führte den Verein als erster Obmann bis zu seiner Übersiedlung nach Wien im Jahre 1869. Der junge Hurtz dürfte, im wahrsten Sinne des Wortes, von ungewöhnlichem Unternehmergeist erfüllt gewesen sein, denn im September 1862 schuf er aus den Mitgliedern des Turnvereines die „Leobersdorfer Turner-Feuerwehr“, deren erster Hauptmann er war.



Eugen Hurtz scheint auch die „Leobersdorfer Laienbühne“ ins Leben gerufen zu haben, bei der er mit Flora Hurtz (vermutlich Stiefschwester) auftrat. Die später als Hofschauspielerin berühmt gewordenen Katharina Schratt (1855-1940) spielte 1868, kaum 13 Jahre alt, mit den beiden Hurtz an dieser Bühne, deren Fortbestand bis 1879 nachweisbar ist. In der Chronik des am 23. Juni 1862 gegründeten Badener Turnvereines kann man Folgendes lesen: Am 10. September 1867 trat das Bürgermädchen Katharina Schratt dem Turnverein Baden als „Turnzögling“ bei. Man hoffte, dass Turnen auf junge Mädchen einen wohlthätigen Einfluss haben würde. Die Erwartungen erfüllten sich jedoch nicht, „weil die Jugend mehr einen Hang zum Vergnügen besitzt!“

Ebenso gingen viele örtliche Gesangsvereine aus den Singriegen der Turnvereine hervor und aus Bergsteigerriegen bildeten sich Alpenvereins-Ortsgruppen.

Die Gründer des Turnvereins Friesen dürften mit großer Wahrscheinlichkeit mit den ersten Feuerwehrleuten, deren Namen bekannt sind, ident gewesen sein. Es waren dies folgende Männer: Johann Goldschwend, Anton Habitsch, Christoph Hullik, Alois und Karl Jankowitsch, Anton Kolleritsch, Franz Kyrieleison, Karl Lodos, Alexander Menschhorn, Johann Millasch, Johann Nethel, Johann Raimeyer, Wenzel Sandtner, Johann Wiest, Johann Wondrak alle aus Leobersdorf und Josef Steinbacher aus Kottingbrunn.

Geschichtlicher Überblick

Nach der Gründung im Jahre 1862 benützte der Verein verschiedene Wiesenflächen als Turnplätze. Überliefert ist, dass größere Veranstaltungen (Schauturnen, Gauturnfeste) vor und nach der Jahrhundertwende auf der „Nowakwiese“ (hinter der Mühle) oder auf der „Kuhheide“ (heutiges Areal des Volksheimes) abgehalten wurden.

Die Besetzung Bosniens bzw. Herzegowinas durch Österreich 1878 riss schwere Lücken in die Reihen der jungen Turnbrüder. Viele waren gefallen oder kamen als Schwerinvaliden heim, was zu einem empfindlichen Mangel an Vorturnern führte. Um 1878 nahm das Turnen einen volkstümlichen Charakter an: Johann Schmuck überliefert, dass damals „fast in jedem Bauernhaus ein primitives Reck zu finden war“.

Ab 1894 fanden verschiedene Darbietungen im Saal des neuen Restaurationsgebäudes der LMF statt (heute im Besitz der Gemeinde, Kindergarten II).

Zwischen 1874 und 1896 stand für das wöchentliche Turnen im Freien der Volksschul-Turnplatz zur Verfügung. Infolge der Errichtung einer Mädchenvolksschule 1896/97 gingen Turnplatz und Schulgarten verloren. In diesen Jahren erfolgte sodann auch die freiwillige Auflösung des Vereins. Aber schon 1898 kam es zu einer Wiederentstehung des Vereins und bis 1902 wurde als Turn- bzw. Vereinslokal das Gasthaus Mannsberger in Schönau benützt. Bei einem Gauturnfest 1898 auf der „Kuhheide“ in Leobersdorf errang der Turnverein Friesen 46 Siege im Geräteturnen und den ersten Platz im Vereinswettturnen.

1904 stießen mit der Pflege des Volkstanzes die ersten Frauen zum Verein. Das Turnen blieb weiterhin bis 1906 reine „Männersache“. Ab dann wurde im Turnverein Friesen das Frauenturnen eingeführt, das sich bald großer Beliebtheit erfreute.

Eine Vereinskrise kündigte sich 1908 an: Es wurden „parteiliche Tendenzen“, die den Zielen des Vereins entgegenwirkten, hineingetragen. Zwei Turnbrüder forderten vom



Obmann die Einberufung einer außergewöhnlichen Hauptversammlung. Es war die Umwandlung in einen sozialdemokratischen Turnverein geplant. Mit einer Stimme Mehrheit wurden die Bestrebungen abgelehnt, der Turnverein Friesen blieb wie bisher bestehen. Doch in der Folge verlor er fast zwei Drittel seiner Mitglieder. Ein wesentlicher Teil fand allerdings bald wieder zurück. Aus den „Abgespaltenen“ entstand der spätere „Arbeiter-, Turn- und Sportverein“.



Jugendriege 1923 mit Turnwart Ing. Panz



Turnrat 1926

Im Juli 1913 wurde auf der „Nowakwiese“ ein Schauturnen abgehalten. Im Zuge dessen wurde eine Vereinsfahne enthielt, die von Turnschwestern gestickt und gespendet wurde. Erster Fahnenjunker war Johann Schmuck. Im selben Jahr nahmen 22 Turner am Bundesturnfest zu Eger teil. Mit dem Ersten Weltkrieg wurde auch der gesamte Turnrat 1914 zum Militär eingezogen, es gelang allerdings das Vereinsleben aufrechtzuerhalten.



1925 verkaufte die Marktgemeinde Leobersdorf dem Turnverein Friesen ein 11.088 m² großes Grundstück – den Sommerturnplatz. Im Kaufvertrag wird hingewiesen: „Besonders bemerkt wird, dass der billige Kaufpreis im öffentlichen Interesse der Gemeinde liegt, um den Käufer in seiner statutenmäßig festgesetzten Tätigkeit bei der Erziehung der Jugend in Leobersdorf zu unterstützen.“ Ursprünglich war das Areal eine Schottergrube gewesen, deren Auffüllung zum Teil die LMF besorgt hatte. Kaufverhandlungen und Instandsetzung des Platzes waren dem unermüdlichen



Faustballmannschaft 1932

Einsatz von einigen Turnbrüdern zu verdanken. Bereits 1925 wurden Gerätehütte und WC, dann 1935 ein Brausebad errichtet.

Nachdem der Verein seinen eigenen Platz erhalten hatte, entwickelten sich starke Feldhandball- und Faustballgruppen.



Handballmannschaft 1935

Der Lehrer und Kapellmeister sowie Turnbruder Anton Patleich komponierte den Marsch „Turnerparade“ und widmete ihn dem Turnverein Friesen 1928 anlässlich einer Gründungsfest-Feier.



Festzug 1928



Der Aufschwung des Verreins war nun gesichert, er hielt bis 1938 an.



Bergturnfest „Hohe Mandling“ 1931



Turnerriege 1932

Nach Einverleibung des Turnverein Friesen in den NS-Reichsbund für Leibesübungen am 18. November 1938 änderten sich die Verhältnisse grundlegend, besonders aber, als 1939 der Zweite Weltkrieg ausbrach. Es ist also dem Turnverein Friesen nicht anders ergangen wie vielen österreichischen Vereinen im „Dritten Reich“. Im Laufe der Kriegsjahre konnten turnerische Aktivitäten kaum mehr ausgeübt werden. Die Blüte ehemaliger Turnbrüder wurde Opfer des Krieges. Als am 2. April 1945 russische Truppen Leobersdorf besetzten, beschlagnahmten sie die Schulobjekte, sodass der Sommerturnplatz lange Zeit nicht zugänglich war.

1949 wurde der Turnverein in Österreich von Amtswegen aufgelöst.



Ehrenobmann Johann Schmuck

Bei einem Turnfest des ÖTB in Bad Vöslau im Jahre 1954 fasste Johann Schmuck den Entschluss, den Turnverein Friesen Leobersdorf wieder zu gründen.

Am 20. Dezember 1954 erfolgte die konstituierende (Wiedergründungs-)Versammlung, bei der Turnbruder Johann Schmuck zum Obmann gewählt wurde. Die Vereinsgründung musste bei der Sicherheitsbehörde in Baden gemeldet werden. Turnbruder Rudolf Zagler erinnert sich: „Damals waren wir noch von den Russen besetzt, diese hatten Einsicht bei der Sicherheitsbehörde und nahmen Anstoß an dem Wort „Friesen“. Unser Obmann musste zur russischen Kommandantur. Wir waren alles sehr besorgt um unseren Obmann, ob er wieder kommen wird? Und er kam! Der Russe glaubte nämlich, es handelt sich um den Volksstamm „Friesen“. Turnbruder Schmuck erklärte ihm in seiner launigen Art, dass Friesen mit Friedrich Ludwig Jahn das Turnen in die ganze Welt hinausgetragen hat und so auch in Russland nach diesem System geturnt wird. Danach waren sich beide einig, und Turnbruder Schmuck konnte glücklich seine Heimfahrt antreten. Wir alle waren sehr froh und erleichtert, als wir ihn wieder in unserer Mitte hatten.“ Seinen 100-jährigen Bestand feierte der Turnverein Friesen am 30. Juni 1962 in bescheidenem Rahmen, im Vereinslokal Gasthaus Stroh. Am Grab des Gründers wurde ein Kranz niedergelegt.

Nun begann ein Kampf um das gesamte Vereinsvermögen, das 1938 in deutsches Eigentum eingegliedert worden war, wieder zurückzubekommen. Dafür wurde ein Liquidator bestellt. Die Verhandlungen zogen sich allerdings Jahre hin, mit Hilfe von Turnbruder Hans Schmuck gelang es aber, den Sommerturnplatz zurückzubekommen.

Schließlich gab es noch Verhandlungen und Abklärungen über Besitzverhältnisse des Turnplatzes mit der Gemeinde, die 1972 endlich abgeschlossen waren. Gleich darauf wurde mit der Renovierung des Platzes begonnen. In der Kriegszeit wurden Splittergräben angelegt, die wieder zugeschüttet werden mussten. Pflastersteine mussten entfernt werden, der Brunnen war zugeschüttet und musste wieder ausgegraben werden. 300 Laufmeter Zaun musste neu hergestellt werden.

Turnbruder Erwin Hauer aus St. Veit an der Triesting fertigte 100 Betonsäulen zu Hause an, die für die Umzäunung benötigt wurden.

1974 kam noch eine 100-m-Laufbahn sowie eine Sprunggrube mit Anlaufbahn dazu. Der Brunnen wurde aktiviert. Ein weiterer Grundstein wurde in diesem Jahr gelegt: Der Turnrat bewilligte den Bau von zwei Tennisplätzen, die ebenfalls noch im selben Jahr auf dem Sommerturnplatz angelegt wurden.

1979 wurde mit dem Bau des Vereinshauses begonnen. Strom, Gas, Wasser wurden eingeleitet und die Abwässer an das Ortskanalnetz angeschlossen.



Der Tennisbetrieb hatte sich so gut entwickelt, sodass 1985 zwei weitere Tennisplätze errichtet wurden.

1988 erfolgte der Zubau eines Geräteschuppens.

1992-93 wurde eine Küche an das Vereinshaus angebaut.

1998 wurde eine Zentralheizung installiert und auf allen vier Tennisplätzen eine Sprenkelanlage errichtet.

2000 bekam die Gemeinde Leobersdorf mit der Einwilligung des Vereins ein Stück Grund an der Weggrenze zur Errichtung einer Autobushaltestelle für die Schulkinder.

Nach 28 Jahren war das Maschendrahtgitter des Zauns

derart beschädigt, dass er mit Flachstabmatten neu bespannt werden musste.

Ein Großteil der Neubau- und Instandsetzungsarbeiten wurde von Turngeschwistern in vielen freiwilligen Arbeitsstunden getätigt (an die 3.000!). Ein Name sei an dieser Stelle hervorgehoben: Turnbruder Rudolf Zagler, der sehr oft mit Rat und Tat zur Seite stand.

Über die Jahre hinweg lief der Turn- als auch der Tennisbetrieb gut, regelmäßig nahmen Turner und Turnerinnen an Bundes-, Gau- sowie Bergturnfesten teil. Der Turnverein Friesen Leobersdorf entwickelte sich zu einer festen Vereinsinstitution in der Marktgemeinde Leobersdorf.

Dreimal (2000, 2001 und 2003) veranstaltete der TV Friesen auf dem vereinseigenen Sommerturnplatz das „Leobersdorfer Sportfest“, woran sich andere Leobersdorfer Vereine und die Marktgemeinde beteiligten. Vier Tage lang wurde von früh bis spät für Unterhaltung gesorgt. Neben vielen sportlichen Wettkämpfen, z. B. wurde auch ein Mountainbikerennen, die „Lindenberg-Challenge“ organisiert, gab es am Abend Musik und Tanz im Festzelt.

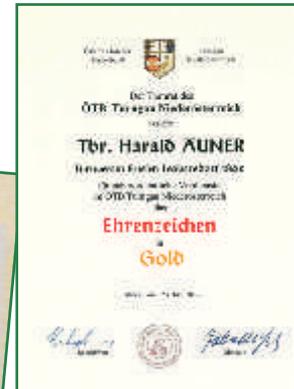


Unsere Turner entdeckten die Leidenschaft zu anderen Sportarten: zuerst Mountainbiking, dann Langstreckenlauf.

Hauptaugenmerk wird natürlich auf das Turnen in der Halle gelegt, wo für Jung und Alt Möglichkeiten geboten werden, auf Geräten oder durch Gymnastik den Körper fit zu halten.



Im Juni 2012 feierten sieben niederösterreichische Turnvereine (ÖTB TV Baden 1862, ÖTB TV „Friesen“ Leobersdorf 1862, ÖTB TV Krems 1862, ÖTB TV Wr. Neustadt 1862, ÖTB TV St. Pölten 1863, ÖTB TV Neunkirchen 1863 und ÖTB TV Mödling 1863) in der Jahnturnhalle in St. Pölten „150 Jahre Turnen in Niederösterreich“. Unter reger Anteilnahme von Politikern und Sportlern gab es unter anderem eine Festaussstellung sowie Schauturnen zu sehen.



Im Zuge der Feierlichkeiten wurden Mitglieder von allen 7 jubilierenden Vereinen für außerordentliche Verdienste im ÖTB Turngau NÖ mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Für den Turnverein Friesen waren es Turnbruder Mag. Harald Auner (Obmann) und Rudolf Zagler (Obmannstellvertreter).



Anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Vereins wurde eine Vereinsfahne angeschafft, da die Traditionsfahne in den Kriegsjahren abhandengekommen war.



Bei der Jahreshauptversammlung am 6. November 2012 wurde Turnbruder Rudolf Zagler zum Ehrenobmann, wegen seiner besonderen Verdienste um den Verein, ernannt.

Tennischronik TV Friesen Leobersdorf 1862

Nachdem 1974 der Bau von zwei Tennisplätzen vom Turnrat bewilligt wurde, konnte Ende Juni 1975 bereits der Spielbetrieb aufgenommen werden. 1976 kam es zur Anmeldung und Aufnahme in den Niederösterreichischen Tennisverband Kreis Süd und zur Teilnahme an der Mannschaftsmeisterschaft der Herren.

1977 wurden 37 Mitglieder gezählt, die Herren erspielten den ersten Platz und damit den Aufstieg in die 2. Kreisklasse! Außerdem gab es ein Saison-Abschlussturnier im Herren A- und B-Bewerb.

Die Mitgliederzahl wuchs auf 50 Personen, es wurde daher 1978 eine 2. Herrenmannschaft gemeldet, die auch gleich Klassenmeister wurde! Eine Damenriege formierte sich ebenfalls. Das Saison-Abschlussturnier unterteilte sich dieses Mal in folgende Bewerbe: Herren A und B, Damen und Mixed-Doppel.

1981 wurden die Tennisplätze renoviert. In der Zwischenzeit hatte sich eine Damenmannschaft gebildet.

1982 konnten Erfolge bei den Einzelkreismeisterschaften erzielt werden. Im Herren-B-Bewerb wurde Ferdinand Eichberger Erster und somit Kreismeister. Im Frauen-B-Bewerb wurde Barbara Ziegelbauer Zweite. Der Tennisplatz erfreute sich in diesem Sommer besonderer Beliebtheit bei 15 Jugendlichen. Sie verbrachten fast ihre gesamten Ferien am Tennisplatz. Als Krönung des Sommers gab es unter den Jugendlichen ein spannendes Turnier zum Abschluss.

Die Meisterschaften im Jahr 1983 verliefen erfolgreich. Die Herren-I- und die Damenmannschaft stiegen in die Kreisliga I auf. Im Sommer trafen sich die Jungen wieder am Tennisplatz.

Beim Ofenböckturnier in Katzelsdorf 1984 gewann bei den Herren B Ferdinand Eichberger. Im selben Jahr wurden die Kreismeisterschaften im A-Bewerb auf unseren Plätzen ausgetragen, der B-Bewerb in Piesting. Dort wurde Wolfgang Halbwachs Kreismeister. Zum ersten Mal wurden die Leobersdorfer Meisterschaften ortsübergreifend mit über 50 Teilnehmern durchgeführt. Bei den Damen gewann Barbara Ziegelbauer, bei den Herren A Ferdinand Eichberger. 1985 gab es eine 10-Jahr-Tennis-Feier. Beim Gauturnfest in Ybbs gingen im Tennisbewerb die Plätze 1 bis 3 an den Turnverein Friesen (Eichberger, Wortischek und Kassanits). 1986 wurden zwei neue Tennisplätze errichtet, das Vereinshaus fertiggestellt! Die Mitgliederzahl stieg auf 82, es wurde eine dritte Herrenmannschaft gemeldet.



Die Herren-I-Mannschaft wurde mit der Aufstellung Wolfgang Halbwachs, Ferdinand Eichberger, Franz Kassanits, Stefan Pazmandi, Rudolf Knauthke und Karl Wortischek von 109 teilnehmenden Mannschaften zum ersten Mal Kreismeister!

In den Aufstiegsspielen für die Landesliga B klappte es allerdings noch nicht. Der Scharler Cup (für das Triestingtal) wurde zum ersten Mal auf den Plätzen des TV Friesen gespielt. An den 3. Leobersdorfer Meisterschaften nahmen über 70 Teilnehmer teil.

1987 bis 1988 fanden die Frühjahrsturniere für die interne Rangliste statt (schon durch den Computer unterstützt). Der Scharler Cup wurde wieder ausgetragen. Außerdem wurden die 4. und 5. Leobersdorfer Meisterschaft gespielt.

Große Erfolge konnten 1989 bei den Kreismeisterschaften gefeiert werden. Vier Herren-, eine Damen- und eine Jugendmannschaft traten an.



Jugendbetreuer Franz Kassanits mit Robert Kollouch, Erich Schilling, Bernhard Schir, Gudrun Auner, Robert Halbwachs und Herwig Auner

Beim Frühjahrsturnier für die interne Rangliste gab es folgendes Ergebnis: Herren I – Zweite in der 1. Klasse, Herren II – Erster in der 4. Klasse.



Die siegreiche 2. Mannschaft mit Andreas Natterer, Gerhard Decker, Otto Sysel, unten Gerhard Staudenherz, Ernst Karl und Holger Eichberger

Bei den Kreismeisterschaften konnten folgende Ergebnisse erzielt werden: A-Bewerb – Dritter Rudolf Knauth, B-Bewerb – Erster Rudolf Knauth Kreismeister, C-Bewerb – Erster Pazmandi Kreismeister.

Die 6. Leobersdorfer Meisterschaft wurde auf der Tennisanlage des Turnverein Friesen gespielt.

1990 war mit 92 Spielern der Mitgliederhöchststand erreicht worden. Der Turnverein Friesen freute sich über drei Herren-, eine Damen-, eine Jugend- und eine Seniorenmannschaft. Die Herren-I-Mannschaft wurde Zweiter in der 1. Klasse. Beim Gauturnfest in Bad Vöslau ging beim Tennis-Einzel der 1. Platz an Ferdinand Eichberger auf der vereinseigenen Tennisanlage in Leobersdorf. Es fand außerdem die 7. Leobersdorfer Meisterschaft statt.

1991 gab es vier Herren-, eine Damen-, eine Jugend- und eine Seniorenmannschaft. Die Mannschaft Herren 1 wurde wieder Kreismeister, scheiterte aber leider wieder an der Qualifikation für die Landesliga. Die Herren-II-Mannschaft wurde Erster in der 3. Klasse.



8. Leobersdorfer Meisterschaften wurden ausgetragen.

Jugend Sieger B und anschließend im Prater v. o. n. u.: Erich Schilling, Bernhard Schir, Herwig Auner, Harald Pisarik, Sascha Wehofer und Robert Halbwegs

1992 wurden die Herren I zum dritten Mal Kreismeister, und diesmal gelang der Aufstieg in die NÖ. Landesliga B. Die Jugendmannschaft wurde Sieger in der A-Gruppe, die Damen I und Herren II Erster in der 3. Klasse, die Herren III Erster in der 5. Klasse. Bei den NÖ. Seniorenmeisterschaften in der 1. Klasse erreichte Ferdinand Eichberger den 2. Platz!

1993 begann die Rosner-Trophy: eine internationale Turnierserie bis ins Jahr 2000 mit einer Beteiligung bis zu 160 Damen und Herren pro Turnier. Die Qualität der Teilnehmer reichte bis zum Daviscupniveau! Nicht nur die Österreiche Rangliste, sondern auch die Weltrangliste musste bei der Auslosung der Turniere berücksichtigt werden! Bei den Damen konnte Elisabeth Habeler (ihre Mutter war eine Leobersdorferin) 1994 das Finale erreichen und 1996 – als Nummer 1 (WTA-Nr.271) gesetzt – überlegene Siegerin werden! Selbstverständlich waren auch immer die bes-

ten österreichischen Jugendlichen am Start, und 1998 gab es ein Finale mit den Junioren Phillip Müllner, als Nr. 4 gesetzt, gegen den erst 17-jährigen Junior- und Grand-Slam-Sieger (Australien Open Doppel) Jürgen Melzer. Melzer verlor zwar in Leobersdorf das Finalspiel, gewann dafür wenige Wochen später in Wimbledon im Junioreneinzelfinale einen weiteren Grand Slam!



links Melzer, Turnierleiter, rechts Sieger Müllner

1996 war der Herrenmannschaft mit dem Aufstieg in die höchste Klasse von Niederösterreich der größte Tenniserfolg gelungen. Leider waren dann aber im darauffolgenden Jahr die Gegner in der Landesliga A zu stark. Weiters wurden die Senioren 1997 Kreismeister, schafften aber den Aufstieg in die Landesliga nicht.

Leider kam es 1998 nach 6 Jahren zum Abstieg aus der Landesliga.



1999: Die 2. Seniorenmannschaft mit Karl Ednitsch, Josef Zöchling, Franz Kral, Franz Pisarik und Adolf Rotheneder

2000 bis 2004 nahm die Tennisbegeisterung merklich ab und damit auch die Anzahl der Mannschaften.

Seit 2005 gibt es nur mehr eine Herrenmannschaft, die 2009 und 2011 jeweils Gruppensieger wurde und in die nächsthöhere Kreisligaklasse aufstieg.



Siegermannschaft 2011: Hannes Eppich, David Steinacher, Ferdinand Eichberger, Harald Pisarik, Georg Maurer und sitzend Walter Gaitzenauer, Tennishund Lina und Alexander Watzek

Der Turnrat und seine Entwicklung von 1862-2012

Obmänner

1862-1869 Eugen Hurtz
1891-1907 Oberlehrer N. Pamperl
1908 Ing. Stefan von Johannides
1909 Ing. N. Steiner
1910-1914 Ing. Hans Wenzl
1919-1920 Ing. Hans Brachtl
1920-1923 Ing. Rudolf Winkler (Stellv. Arch. Anton Notthaft)
1924-1930 Georg Zuberbühler (Stellv. Dir. Heinrich Herold)
1931-1934 Josef Petzler
1935-1939 Adolf Schir
1954-1958 Johann Schmuck
1959 Ing. Alexius Johannides
1960 Rudolf Zagler
1961-1962 Johann Schmuck
1963-1973 Rudolf Zagler
Ab 1973 Mag.pharm. Harald Auner

Ehrenobmänner

Oberlehrer Pamperl, Johann Schmuck, Adolf Schir, Rudolf Zagler

Ehrenmitglieder

Josef Widermann, Georg Zuberbühler, Anton Notthaft, Hermine Auner, Hedwig Nowak, Anna Schatzl

Turnwarte

1902-1904 Karl Stefanic
1905-1906 Josef Widermann
1907-1919 Georg Zuberbühler
1920-1953 Johann Schmuck
1954-1965 Sepp Schmuck
1966-1967 Mag. Dr. Udo Johannides
1968-1972 Mag. Harald Auner
1973-1975 Werner Johannides
1976-1992 Ing. Alexius Johannides
1993-1996 Dr. Bernd Johannides
1997-1999 Bernhard Schir
Ab 2000 Dr. Harald Pisarik

Bei der konstituierenden (Wiedergründungs-)Versammlung am 20. Dezember 1954 trat folgender Turnrat in Kraft:

Obmann: Johann Schmuck
Turnwart: Josef Schmuck
Dietwart: Mag. Helmut Auner
Kassenwart: Karl Reichensdorfer
Schriftwart: Helene Killian
Zeugwart: Edmund Müllner
Kassenprüfer: Günther Gam und Margaretha Part

Und das ist unser aktueller Turnrat im Jubiläumsjahr 2012:

Obmann: Mag.pharm. Harald Auner
Stellv.: Rudolf Zagler
Turnwart: Dr. Harald Pisarik
Stellv.: Herwig Auner
Tenniswart: Ferdinand Eichberger
Schriftwart: Brigitte Auner
Stellv.: Helga Eichberger
Säckelwart: Franz Pisarik
Jugendwart: Gudrun Ginner
Zeugwart: Gudrun Ginner
Sektion Mountainbike: Bm. Dipl.-Ing.(FH) Holger Eichberger
Säckelprüfer: Ing. Martin Sagasser und Edith Zagler





Sportliche Aktivitäten im Turnverein Friesen Leobersdorf 1862

Turnen

In den Turnstunden werden folgende Disziplinen abgehalten. Geräteturnen: Reck, Barren, Stufenbarren, Schwebebalken, Leitern, Sprossenwand, Ringe, Sprunggeräte, Bodenturnen. Leichtathletik: Laufen, Weit- und Hochspringen, Kugelstoßen, Schleuderball, Schlagball, Gymnastik mit Musik, Ballspiele.

Tennis

Teilnahme einer Herrenmannschaft bei den Niederösterreichischen Meisterschaftsspielen

Laufen - Iron Man - Nordic Walking – Mountainbike

Einige Mitglieder des Turnverein Friesen Leobersdorf entdeckten ihre Leidenschaft zu anderen Sportarten und starten bei verschiedensten Laufsport-Veranstaltungen in ganz Österreich und im Ausland. Gelaufen werden dabei unter anderem Volksläufe, Marathons sowie sogenannte Ultraläufe (10-Stunden-Läufe, 100-km-Läufe, usw.). Außerdem wurde bei diversen Iron Man-Bewerben (1,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und abschließender Marathon-Lauf) mitgemacht. Teilnahmen unter anderem bei Marathons in Wien, Graz und Linz, beim 24-Stunden-Lauf in Wörschach, 10-Stunden-Lauf in Rechnitz, 100-km-Lauf in Biel (Schweiz), Mürztaalmann, Triathlon und Ironman in Klagenfurt und Podersdorf, Wildsau-Dirt-Run und Tough Guy in England. Etwas gemütlicher aber nicht weniger

sportlich sind die Nordic Walking-Bewerbe, die ebenfalls bei Mitgliedern des Turnverein Friesen großen Anklang finden. Eine eigene Sektion „Mountainbike“ trifft sich regelmäßig für gemeinsame Ausfahrten und hat ebenfalls bereits an diversen Rennen teilgenommen.

Gesellschaftliche Aktivitäten des Turnverein Friesen Leobersdorf 1862

Hier ein kleiner Überblick über vom Turnverein Friesen selbst oder der Gemeinde organisierte Veranstaltungen, an denen der Turnverein regelmäßig teilnimmt:

Faschingsturnen, Faschingsumzug, Ortsreinigung, Leobersdorfer Brückenlauf (1. Mai), Maiwanderung, Pflingstreffen in Ramsau am Dachstein, Sonnwendfeier, Vereinstennismeisterschaft, Herbstwanderung, Fitmarsch der Gemeinde (26. Oktober), Ehrung der Gefallenen beider Weltkriege beim Kriegerdenkmal (1. November), Krampuskränzchen. Alljährlicher Höhepunkt ist die Julfeier, die zur Wintersonnenwende gefeiert wird. Hier zeigen unsere Turnbrüder und Turnschwestern ihre turnerischen Fähigkeiten vor Publikum, die Kleinsten führen ein Weihnachtsmärchen auf.

Seit einigen Jahren wird im Turnverein sogar Bier gebraut – das „Turnerbräu“. Mittlerweile schon traditionell ist hier das Schaubrauen am 1. November. Dieses selbst gebaute Bier wird bei der Julfeier und anderen Veranstaltungen ausgeschenkt.

Turnstunden

Im Jubiläumsjahr finden die Turnstunden in der Turnhalle der Hauptschule zu folgenden Zeiten statt:

Montag

18:00 bis 19:00 Uhr: Mädchen von 6 bis 9 Jahren
19:00 bis 20:00 Uhr: Mädchen ab 10 Jahren
20:00 bis 21:00 Uhr: Gymnastik mit Musik (Damen)
21:00 bis 22:00 Uhr: Ballspiele

Donnerstag

17:00 bis 18:00 Uhr: Mädchen und Burschen von 3 bis 6 Jahren
18:00 bis 19:00 Uhr: Burschen ab 6 Jahren

Änderungen der Turnzeiten können dem Veranstaltungskalender der Marktgemeinde Leobersdorf, Aussendungen des Turnverein Friesen sowie Anschlägen in den Schaukästen des Turnverein Friesen entnommen werden.



Unsere Turnriegen



Szenen aus dem Turnbetrieb







Julfeier







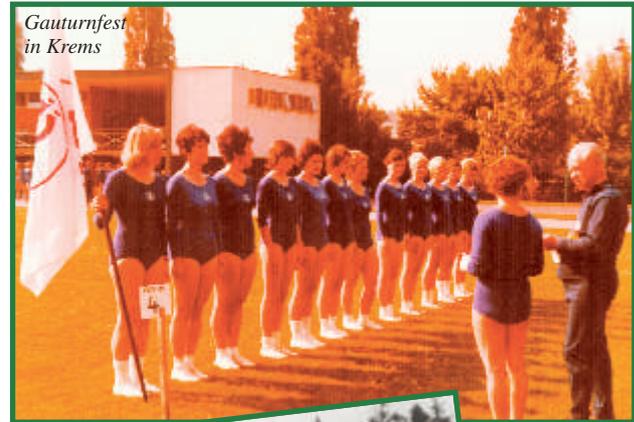




Turnfeste



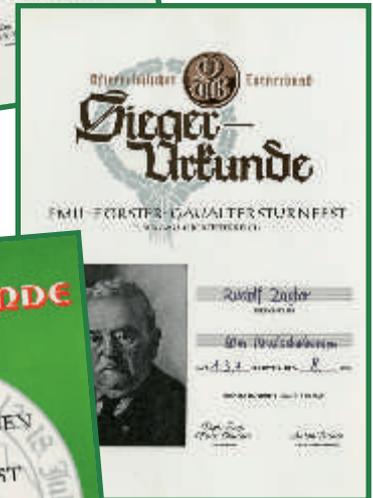
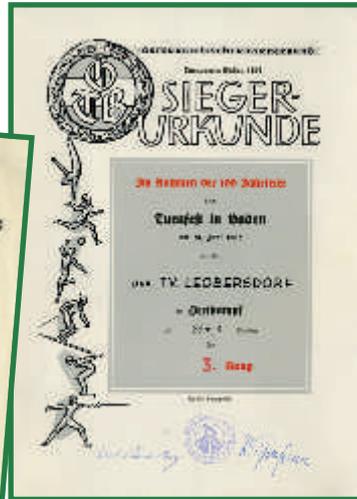
Bundesturnfest in Wels 1956



*Gauturnfest
in Krens*

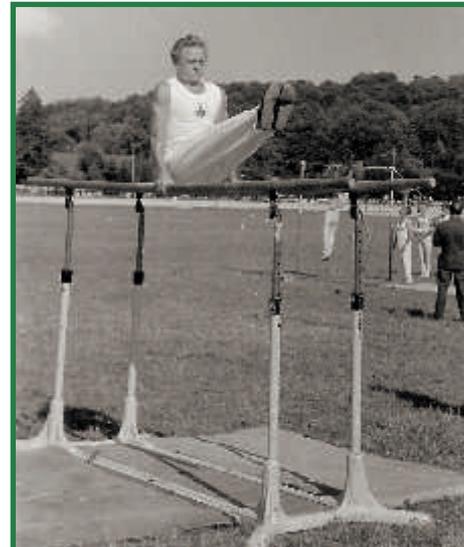


Urkunden



Sepp Schmuck

Turnwart, Vorturner und der beste
Turner aller Zeiten des TV Friesen.



Mountainbike



Dachsteinrunde



Dachsteinrunde

Ultraläufe



Tough Guy
(England)



24-Stunden-Lauf Wörschach



Wildsau-Dirt-Run



„Crew“ in Wörschach



Austria Triathlon
Podersdorf



100 km Biel
(Schweiz)



Vienna City
Marathon

Nordic Walking





Veranstaltungen – Bilder, die man nie vergisst!



Fachingskränzchen



Faschingszug



Krampuskränzchen



Sportfest



Bierbrauen



Sonnwendfeier



Mountainbikerennen
„Lindenberg-Challenge“



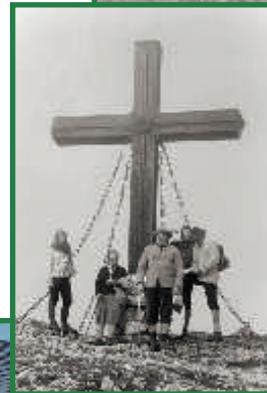
Wanderungen



Maiwanderung



Maiwanderung



Herbstwanderung



Herbstwanderung



*Hier gibt's die schönsten
Seiten der Küche: kostenlos!*



DER WEG ZUR BESSEREN KÜCHE

DECOR+WOHNEN  **L. WANZENBÖCK**

**Decor + Wohnen L. Wanzenböck
Möbelhandelsges.m.b.H.**

W: Neustädterstraße

2544 Leobersdorf

Telefon: 02256 / 62 879

Telefax: 02256 / 64 118

E-Mail: office@wanzenboeck.at

Jetzt kostenlos
anfordern unter:

www.wanzenboeck.at

Küchen ganz persönlich

MHK 

KÜCHENSPEZIALIST



Elektro WÖHRER 

• Beratung • Verkauf • Installation • Service

GmbH

2544 Leobersdorf

Hauptschulplatz 3

Tel. 02256/622 93

Fax 02256/644 39

SCHUHMODE ZOTTL

A-2544 Leobersdorf, Hauptstraße 25
Telefon 02256/624 21, Fax 02256/646 22



www.jam4u.at

Reisebüro • Mietwagen • Busunternehmen



PULAY

2544 LEOBERSDORF
SÜDBAHNSTRASSE 35

Reisen

... über 50 Jahre mit dem familiären Flair!

www.pulayreisen.at • office@pulayreisen.at • 02256/62188

www.tapezierer-franz.at

TAPEZIERER
franz
of

- Tapeten
- Polstermöbel
- Bodenbeläge
- Holzböden
- Vorhänge
- Matratzen
- Sonnenschutz
- Fachwerkstätte

2544

Tel

DÄMMTECHNIK **BRÜCKNER**

WÄRME-, KÄLTE-, SCHALL- UND BRANDSCHUTZ, STRAHLENSCHUTZ,
TROCKENAUSBAU, DECKENSYSTEME, TRENNWANDSYSTEME

2544 Leobersdorf, Eitzenbergerstraße 8/3
Tel. 02256/648 49 Fax 02256/648 49-4, E-Mail: office@dtb.at

■ **BRILLEN**

■ **KONTAKTLINSEN**

■ **HÖRGERÄTE**

Wolfgang Falb MSc
Opomitrlist

Optik Falb Wolfgang

2544 Leobersdorf, Hauptstraße 28, Tel. 02256/20 244



Heurigenrestaurant

Fam. Dolenz

2544 Leobersdorf—Siebenhaus

H. Czettelstrasse 1

Tel. 02256-62866

www.dornauerstuben.at

info@dornauerstuben.at

Fastenberger

SPEDITION - TRANSPORT - LAGER

Kurze Gasse 5-7

2544 Leobersdorf

Tel. 02256/62784

mail: office@fastenberger.at

www.fastenberger.at

Walter Cais  0664/4936778

Haus & Gartenservice
Abbrucharbeiten & Schneeräumung

Unsere Dienstleistungen:

Rechtsanwalt, Hausnotruf, Haus & Wohnungsanlagen, Dachreparatur

◀ **Wohnhausanlagenbetreuung** ▶

- alle Gartenarbeiten
- Baumrodungen
- Strauch u. Baumschnitt
- Rückschnittarbeiten u. Grünschnittabfuhr
- Friedhofsbetreuung u. Grabpflege

- Abbrucharbeiten
- Schneearbeiten
- Bauschuttentfernung
- Bagger- und kleine Erdarbeiten
- Schwereinigung
- Winterdienst

Walter packt's an!

Service aus einer Hand!
 Büro: 2544 Leobersdorf
 Hauptstraße 8
 Telefon: 02256/633 83
 Mobil: 0864/493 87 78

Transporte & Handelsgewerbe

Biro Peter

Marktplatz 6
 2544 Leobersdorf
 Fax: 02256/64253
 Telefon: 0664/3111701

biro_transporte@hotmail.com

Ihr Experte für Versicherung,
 Vorsorge und Vermögen.

Agentur Peter Hildner

Mobiltel.: 0699/18 79 22 34
 2544 Leobersdorf, Hirtenbergerstraße 25
 Tel.: 02256/201 21-14
 Fax: 02256/201 21-20

Life-Zulassungsspezialist
 für BN, MD und VB

Hoffentlich Allianz.

Allianz 



CHRISTIAN GOLDHAHN

Rauchfangkehrermeister

Prüfer von Feuerstätten gem. NÖ.
 Luftreinhaltegesetz, Reg. 024/003
 2544 LEOBERSDORF, Augasse 4
 Tel. 02672/84996 • Fax 02672/849964

Getränke - Schenk

Ferdinand Schenk
Industriestraße 16
2601 Sollenau

Tel.: 02628/47664

Fax: 02628/47755

MAIL: Schenk-Getraenke@aon.at



Große Auswahl an alkoholfreien
Getränken und diverse Biersorten
in Kisten und vom Fass
Verleih von Festzeltgarnituren

PLANK

GÄRTNEREI
&
GESTALTUNG

PLANUNG • GARTENGESTALTUNG
SCHWIMMETEICHE • NATURSTEIN • MODERNE FLORISTIK
GARTENMÖBEL • WOHNACCESSOIRES
WEBER-GRILLER



WIR BAUEN GÄRTEN ZUM LEBEN ...

www.garden-plank.at

Raiffeisenbank Region Baden
Lebensqualität trotz Krisen



Sei keine Leierschul!

Wenn's um Bewegung und Sport geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

www.rbbaden.at



Wer nicht rausschaut war nicht drin!

IhrFriseur
BRAUNE

2544 Leobersdorf, Südbahnstr. 2

Tel.: 02256/62 742

Di.-Fr.: 8:00 - 11:30 & 13:30 - 18:00 Uhr

Sa.: 7:30 - 13:00 Uhr



TEL. 02256/81572-17
WWW.SCHARLER.COM



**GAS – WASSER – HEIZUNG – ALTERNATIVENERGIEN
VERKAUF – INSTALLATION – SERVICE**

2544 LEOBERSDORF, Südbahnstraße 5, Tel. 02256 / 622 38



DIE SCHMUCKE BÄCKEREI KÖNIG

seit 1936

Täglich frisch auf Ihren
Frühstückstisch!

Bestellhotline:
02252/75318

Zustellservice
Mo-Sa von 5:00-6:30 Uhr

Brot • Gebäck
Mehlspeisen • Torten
gesunde Jausenweckerln

Grenzgasse 13, Kottingbrunn | Leobersdorf www.koenigbrot.at

AUTOHAUS SCHMUCK Inh. J. Kaurinski e.U.



2544 Leobersdorf,
Tel. 02256/62266
www.renault-schmuck.at





**FERENC
BALOG**

KFZ-WERKSTATT

- Reparaturen aller Marken
- Havariedienst
(Direktverrechnung mit Versicherungen)
- Windschutzscheiben
- Reifendienst
- Old- und Jungtimer-Instandsetzung
- Servicearbeiten
- Motordiagnose
- Klimaservice
- Überprüfung § 57a

2544 Leobersdorf • Aumlilhweg 17-19 • ARED-Park, Halle 14A
Tel.: 02256 / 620 34 • Mobil: 0664 / 110 27 42 • office@kfz-balog.at

www.kfz-balog.at



VOLKSBANK
LEOBERSDORF

**Ihr Finanzpartner im
Zentrum von Leobersdorf.
Wir nehmen uns Zeit für Sie!**

www.baden.volksbank.at



*Frisierstube
Monika*

Anton Wildgans-Gasse 1
2544 LEOBERSDORF
02256/63191

Proberaum, Hobbyraum, Keller außer Haus, Abstellplatz

**meeehr-platz
für
dein hobby!**

Infos & Besichtigung
T 0664 - 18 12 770
E office@somag.at
W www.somag.at

mühlgasse8

BÜRO - LAGER - WERKSSTATT - HOBBY

LEOBERSDORF > Mühlgasse 8 > 2 Min. von der A2



Hairstyling

Almuth
Vollnhofer

2544 Leobersdorf, Hauptstraße 37, 02256/65 160

Öffnungszeiten:

Di.-Do.: 8.00-12.00

14.00-18.00

Fr.: 8.00-18.00

Sa.: 7.00-13.00

Heurigentermine 2013



Weinbau Ing. Ludwig Kopp
Hauptstraße 20
2544 Leobersdorf
02256/645 65, 0699/888 10 993
weinbau.kopp@aon.at

17. - 30. Jänner
28. Februar - 13. März
11. - 24. April
23. Mai - 5. Juni
Park: 18. - 29. Juli
12. - 25. September
23. Oktober - 5. November
4. - 17. Dezember

Poehl

Weingut

Weingut

Stadl Leobersdorf

+43 (0) 2256 / 65740 Fax DW. 4
+43 (0) 699 / 104 09 419

office@weingut-poeltl.at

www.weingut-poeltl.at

Irmgard Mrazek

Zoo-, Pflanzen- und Blumenhandel

Franz-Maier-Gasse 22, 2544 Leobersdorf
02256/62409 od. Tel.: 02256/64968, Handy: 0676/7435077



Weingut – Heuriger – Vinothek

Geschenkideen für Weihnachten:
Prämierte Weine festlich verpackt!

Heurigengutscheine

Nächster Heurigentermin: 17.1. bis 30.1. 2013

2544 Leobersdorf, Hauptschulplatz 5, Tel. 02256/62187

www.dungel.at



Stejnek & Partner OG
Bilanzbuchhaltergesellschaft
2544 Leobersdorf, Raiffeisengasse 11

Tel: 0650 / 306 53 75 Fr. Marion Hoti
0650 / 306 53 15 Fr. Anita Stejnek
Email: stejnek-partner@gmx.at
Web: www.stejnek.at

KOMPETENT



Druckservice
Muttenthaler GmBH
Ihr persönlicher Verlag



APOTHEKE

„ZUM HEILSAMEN BRUNNEN“

Mag.pharm. Harald Auner

Südbahnstraße 7, 2544 LEOBERSDORF

Tel./Fax. 02256/ 6 23 59, email: apoleobersdorf@aon.at

unsere Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr



Unsere Leistungen im Überblick:

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| ■ Apothekenkosmetik | ■ Homöopathie |
| ■ Impfberatung | ■ Entsorgung von
Altmedikamenten |
| ■ Kundenzeitschriften | ■ Körpergewichtsbestimmung |
| ■ Arzneimittelberatung | ■ Raucherentwöhnung |
| ■ Bachblüten | ■ Tees und Kräuter |
| ■ Schüssler-Salze | ■ Geschenkgutscheine |
| ■ Nahrungsergänzungsmittel | ■ Kundenkarte |
| ■ Ernährungs- und
Diätberatung | |

150



Jahre

TV Friesen
Leobersdorf

1862

